

*Wir wünschen unseren Mitgliedern  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
glückliches neues Jahr!*

# Reinickes Revier



Mitgliederinformationen

Dezember 2008

## Wohnungsbaugenossenschaften Berlin erhalten Gütesiegel

In Reinickes Revier - April 2006 - berichteten wir darüber, dass Reinickes Hof Mitglied der Imagekampagne der Berliner Wohnungsbaugenossenschaften geworden ist. Die beteiligten 22 Wohnungsbaugenossenschaften, alle mit Sitz in Berlin, firmieren unter dem Logo »Wohnungsbaugenossenschaften Berlin« (dem kleinen Klötzchenhaus). Jede dieser Genossenschaften wird Jahr für Jahr vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) auf Herz und Nieren geprüft. Daher dürfen wir zukünftig das neu geschaffene Prüfsiegel verwenden.



Voraussetzungen für das Verwenden des Siegels sind die Zugehörigkeit einerseits zum Zusammenschluss »Wohnungsbaugenossenschaften Berlin«

und andererseits die Mitgliedschaft im BBU. Weiterhin erforderlich ist das jährlich ohne Beanstandungen ausgestellte Testat des BBU für dessen Jahresabschlussprüfung. Dieses Testat bestätigt, dass die Vermögens- und Finanzlagen geordnet sind und immer ausreichende Geldmittel vorhanden waren, um die Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Außerdem wird bestätigt, dass die Geschäfte der geprüften Genossenschaft zu jeder Zeit ordnungsgemäß geführt wurden.

Dieses Prüfsiegel ist somit ein Merkmal für die Mitglieder, dass Sie in einer Genossenschaft wohnen, in der gut und ordentlich gearbeitet wurde und alles mit rechten Dingen zu geht.

Es ist wieder soweit – ein Jahr ist vergangen und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Für manchen Geschenke-Spät-Käufer wieder völlig unerwartet und ganz plötzlich!

In der Genossenschaft haben wir uns Anfang Dezember auf die Adventszeit eingestellt. Wie jedes Jahr wurden unsere Bauteile geschmückt. Bäume wurden mit Lichterketten versehen, die Mitglieder haben ihre Fenster und Balkone mit fantasievollsten Beleuchtungen behangen. Vor der Geschäftsstelle steht ein großer Tannenbaum, der durch die Lichterkette eine besinnliche Atmosphäre verbreitet. Es ist ein schönerer Anblick, wenn man in der Dunkelheit durch die Siedlungen spaziert.

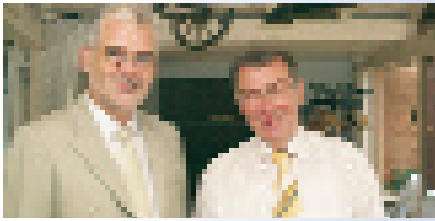
Das Jahr 2008 neigt sich dem Ende zu und wir können ein erstes Resümee ziehen. Die wesentlichen Aufgaben im Instandhaltungsbereich sind beendet und es laufen intensiv die Vorbereitungen auf das kommende Jahr. Die wesentlichen Arbeiten für 2009 sind auf der folgenden Seite dargestellt. Eine herausragende Maßnahme wird dabei die Fassadensanierung des Bauteiles 11, Ollenhauerstraße 65, 65 a-c, sein.

Wie in den Vorjahren sind wieder eine Vielzahl von Wohnungen gekündigt und wieder neu vermietet worden und wir können erfreulicherweise feststellen, dass unsere Wohnungen weiterhin gut nachgefragt werden. Bei jedem Wohnungswechsel werden die Wohnungen, sofern noch nicht geschehen, auf einen modernen Standard angehoben.

In diesem Jahr liegen die Weihnachtsfeiertage und Sylvester sehr arbeitnehmerfreundlich. Zwischen dem 24. Dezember und dem 4. Januar gibt es nur 3 Arbeitstage. Wir haben deshalb beschlossen, die Geschäftsstelle in dieser Zeit zu schließen. Natürlich ist ausreichend Vorsorge getroffen worden, sofern bei den Mitgliedern ein Notfall auftreten sollte. Einer unserer Mitarbeiter wird für diesen Fall ständig über ein Notfall-Handy erreichbar sein. Aber eine Bitte: tatsächlich nur im Notfall anrufen. Kleine Schäden, die nicht akut sind, aber auch Fragen zum Nutzungsvertrag lassen sich auch nach den Feiertagen klären bzw. beheben. Auch die Bereitschaftsmitarbeiter haben sich einige geruhsame Feiertage verdient.

## Weihnachten in der Genossenschaft

## AUF EIN WORT



DIETMAR STELZNER WOLFGANG LÖSSL

Liebe Baugenossinnen und Baugenossen,

in den letzten Wochen verunsichern uns die tagtäglich schlechten Nachrichten über die mehr als problematische Situation des globalen Wirtschaftssystems, ausgelöst durch die Bankenkrise. Da fragt sich natürlich der Eine oder Andere, ob das auch Auswirkungen auf unsere Genossenschaft hat? Natürlich sind solche wirtschaftlichen Ausschläge nicht ohne Auswirkungen für unser Unternehmen. Aber sie sind im Verhältnis nicht sehr groß. Zwei Bereiche betreffen uns:

- Die Banken sind derzeit zögerlich, neue Kredite auszugeben. Unsere Gebäude und Sanierungsmaßnahmen sind mit Krediten finanziert, ca. 38 Mio. EUR. In den kommenden Jahren müssen diese Kreditverträge verlängert werden. Aber vorausschauend haben wir bereits eine große Anzahl dieser Kreditverträge vor der Bankenkrise neu ausgehandelt, so dass das derzeit zögerliche Herangehen der Banken für Reinickes Hof kein besonderes Risiko bedeutet.

- Wir wissen natürlich nicht, wie die Wirtschaftskrise unsere Mitglieder trifft. Die Erfahrung zeigt, dass sich Konjunkturprobleme auch auf den Arbeitsmarkt auswirken. Das wiederum führt zum Anstieg der Mietrückstände. Bereits heute unternimmt die Genossenschaft verschiedene Maßnahmen, um diesem Problem zu begegnen. Wir werden die Situation zukünftig verstärkt beobachten und entsprechend handeln, um es zu keinem Risiko für die Genossenschaft kommen zu lassen.

Nur diese zwei Tatsachen sind für die Genossenschaft wirklich von Belang. Da wir keine spekulativen Geldgeschäfte getätigt haben und zu jeder Zeit solide mit unseren Geldmitteln umgegangen sind, ist für die Baugenossenschaft auch in dieser schwierigen wirtschaftlichen Lage keine größere Gefahr vorhanden.

Ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2009 wünschen

Ihre

Wolfgang Lössl

Dietmar Stelzner

## Zahnarztpraxis im Wandel (Hermann-Piper-Str. 37)

### Praxisübergabe

Hiermit gebe ich, Dr. Peter Scholze, bekannt, dass ich zum 02.01.09 meine Zahnarztpraxis an Frau Dr. Ecsédy-Heckner übergebe.

Ich bin froh, dass ich nach intensiver Suche eine so kompetente, freundliche und einfühlsame Kollegin gefunden habe, die meine Arbeit fortführen wird.

Durch Ihre Tätigkeit an der berühmten Semmelweis-Universitätsklinik sowie in Berliner Praxisgemeinschaften verfügt Frau Dr. Ecsédy-Heckner über die nötige Berufserfahrung, die Patienten der Praxis erstklassig zu versorgen.

Meine beiden langjährigen Mitarbeiterinnen, Frau Bartsch und Frau Ogasa-Schilf, werden weiterhin in bewährter Art die Arbeit in der Praxis begleiten und die Patienten unterstützen. Ihnen gilt mein besonderer Dank für ihre jahrelange unermüdliche Hilfe und Mitarbeit.

Allen Patienten, die mir in den 16 Jahren meiner Praxistätigkeit die Treue gehalten haben, möchte ich für ihr Vertrauen herzlich danken. Mir bleibt nur zu wünschen, dass das mir entge-

gengebrachte Vertrauen auch meiner Nachfolgerin, Frau Dr. Ecsédy-Heckner, geschenkt wird.

### Praxisübernahme

Mit der Übernahme der Praxis von Herrn Dr. Scholze erfülle ich mir meinen Traum von einer eigenen Praxis und führe eine Familientradition fort. Mein Vater und auch mein Großvater übten schon den Beruf des Zahnarztes aus.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die vielen neuen Gesichter, auf die ich von nun an in der Praxis treffen werde. Mit weiblichem Einfühlungsvermögen, verständlicher Beratung und hochwertiger Zahnheilkunde möchte ich meinen zukünftigen Patienten begegnen. Als junge Mutter nehme ich mir auch gerne für die kleinen Patienten Zeit.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei Herrn Dr. Scholze für die frühe Einführung in die Praxis und die nützlichen Ratschläge bedanken. Man spürt die Liebe zu seinem Beruf in seiner gewissenhaften, genauen und sorgfältigen Arbeitsweise.

Ich wünsche Herrn Dr. Scholze Gesundheit und viel Freude mit seiner Familie und Spaß mit seinen Enkeln.

Ihre Dr. Melinda Ecsédy-Heckner



Dr. Scholze, Frau Bartsch, Dr. Ecsédy-Heckner, Frau Ogasa-Schilf (von links nach rechts)

Allen bisherigen und zukünftigen Patienten der Praxis wünscht das gesamte Praxisteam ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr ohne Zahnschmerzen. Bleiben Sie gesund.

### Betriebsruhe während der Feiertage

Wie berichtet, werden zwischen den Weihnachtstagen und Sylvester keine Sprechstunden abgehalten und die Mitarbeiter sind persönlich nicht erreichbar.

Selbstverständlich ist für dringende Notfälle vorgesorgt: Benötigen Sie schnelle Hilfe, rufen Sie bitte diese Telefonnummer an

**030/ 417 858 0 unsere zentrale Büronummer.**

Ein Anrufbeantworter ist geschaltet, der Ihnen unsere Notfall-Handynummer verrät. Ein(e) Mitarbeiter(in) betreut Sie, notiert den Notfall und alarmiert sofort einen entsprechenden Handwerker.

## Erhöhte Zahl von Einbrüchen in Wohnungen



Die Polizei registrierte in den vergangenen Wochen eine erhöhte Zahl von Einbrüchen in Wohnungen!

Entsprechende Tatgelegenheiten lassen sich oftmals durch etwas sorgsames Verhalten vermeiden:

### Tipps der Polizei

- **Türen** auch bei kurzzeitigem Verlassen der Wohnung nicht bloß ins Schloss ziehen, sondern immer zweimal abschließen.
- **Wohnungs- oder Reserveschlüssel** niemals draußen »verstecken«, vertrauen Sie ihn lieber einem guten Nachbarn an. »Verstecke« sind immer zugänglich – auch für Diebe.
- Nach jedem **Schlüsselverlust oder -diebstahl** umgehend den Schließzylinder auswechseln sowie Ihre Hausverwaltung informieren.
- **Fenster, Balkon- und Terrassentüren** auch bei kurzer Abwesenheit verschließen. Angekippte oder offene Fenster – auch zur Nachtzeit – signalisieren Einbrechern eine günstige Gelegenheit mit hohem Tatanreiz.
- **Vorhandene Rollläden** bei Abwesenheit grundsätzlich geschlossen halten.
- Bei längerer **Abwesenheit Hinweise** auf Leerstand vermeiden, z.B. ungeleerter Briefkasten, ständig heruntergelassene Rollläden oder zugezogene Vorhänge, Mitteilung auf dem Anrufbeantworter, unbenutzter Müllkasten.
- Wohnung durch Verwandte, Bekannte, Nachbarn oder ggf. »Hauswüter« **bewohnt erscheinen lassen**: Briefkasten leeren, Rollläden, Vorhänge, Beleuchtung und Radio unregelmäßig betätigen.
- Über Einsatz von **Schaltautomaten** für Rollläden, Beleuchtung, Radio, ... Nachbarn informieren.

*7. Juni 2009!*

**Unsere Mitgliederversammlung 2009 wird wieder im Friedrich-Engels-Gymnasium stattfinden. Der Termin ist voraussichtlich der 24. Juni 2009 um 18.00 Uhr.**

### Hinweis

Ein Beratungsgespräch der Berliner Polizei zu diesem Thema erhalten Sie im Kriminalpolizeilichen Beratungsladen, Otto-Braun-Str. 27, 10178 Berlin-Mitte (Mo 10.00-18.30 Uhr, Di 8.00-15.00 Uhr), Service-Telefon 030 / 4664 - 979 999.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.polizei.berlin.de](http://www.polizei.berlin.de) oder [www.polizeiberatung.de](http://www.polizeiberatung.de) oder in der Themenbroschüre der Polizei »**Ungebetene Gäste! Sicher wohnen – Einbruchschutz**« auf jedem Polizeiabschnitt.



## Fußball: Reinickes Hof wird bei Immo-Cup Premiere Fünfter

In den vergangenen Jahren organisierte die Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit ein jährliches Fußballturnier für Mitarbeiter der Berliner Wohnungsunternehmen. Da die GfÖ als Organisator ausgefallen ist, wurde von Mitarbeitern von unserer und weiteren Genossenschaften ein kleines Nachfolgeturnier mit sechs Mannschaften organisiert. Am 08.11.2008 wurde erstmals in Marienfelde der Immo-Cup der Berliner Wohnungswirtschaft ausgespielt. Trotz guter Leistung reichte es am Ende nur zum 5. Platz. Nach zwei knappen Vorrundenniederlagen gewannen wir unser letztes Spiel gegen die Berliner Baugenossenschaft mit 6:2. Turniersieger wurde die Charlottenburger Baugenossenschaft.

Leider war der sportliche Erfolg in diesem Jahr nicht so wie in den vergangenen Jahren, aber Dank unserer Initiatoren könnte die Veranstaltung auch zukünftig stattfinden.



## Wir gratulieren für 50 Jahre Mitgliedschaft

Frau Margot Vollrath	27.05.1958
Herrn Helmut Bloch	27.05.1958
Herrn Günter Knappe	27.05.1958
Herrn Heinz Nitzsche	27.05.1958
Frau Lucie Wolf	09.06.1958
Frau Erkija Al Chami	23.07.1958
Herrn Bernhard Rubel	19.09.1958
Herrn Gert Wegner	19.09.1958
Herrn Herbert Kühne	18.11.1958
Herrn Peter Pahl	16.12.1958
Frau Ingrid Disselberger	17.12.1958

**Wir wünschen Ihnen noch viele Jahre Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit**

## Geplante Instandhaltungsmaßnahmen für das Jahr 2009

Vorstand und Aufsichtsrat werden zum Ende des Jahres gemeinsam die Planung für die Instandhaltungsmaßnahmen 2009 beraten und beschließen.

Für das kommende Jahr stehen der Genossenschaft für die Instandhaltung und Instandsetzungsmaßnahmen ca. 1.600.000,00 Euro zur Verfügung.

Neben den laufenden Kleininstandhaltungsmaßnahmen, den erforderlichen Instandsetzungen mittlerer Größe incl. Arbeiten bei Wohnungswechsel sind folgende Groß-Instandsetzungsmaßnahmen geplant:

### 1. Außenfensterpflegearbeit

Bauteil 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 20

### 2. Fassadeninstandsetzung, Wärmedämmung der Fassade, Dämmung Dachgeschossfußboden

Bauteil 11

### 3. Einfriedung zum rechten Grundstücksnachbarn erneuern

Bauteil 4, 18

### 4. Flachdachinstandsetzung

Bauteil 14 (Becherweg 18/19) und Bauteil 18

### 5. Wohnwege erneuern, Verlegung und Erneuerung der Müllplatzeinfriedung

Bauteil 17

### 6. Verkehrssicherungsmaßnahmen, Baumfällungen und weitere Abtragung einsturzgefährdeter Schornsteine in verschiedenen Bauteilen nach Bedarf

## Richtig Heizen und Lüften – gesund wohnen

Es ist wieder soweit und fast jeder kennt das Problem vieler Wohnungen in der kalten Jahreszeit: schwitzende Fenster, ggf. feuchte Stellen an den Fensterleibungen und an den Innenoberflächen von Außenwänden, besonders im Bereich der Außenwandecken etc. sowie hinter größeren Möbelstücken. Im fortgeschrittenen Stadium kann es auf den betreffenden Flächen zur Schimmelbildung kommen.

### Ursachen der Feuchtigkeitsschäden

Diese Erscheinungen beeinträchtigen nicht nur unser Wohlbefinden, sondern es wird auch die Bausubstanz geschädigt sowie der Wärmeschutz der Außenwände beeinträchtigt.

Die Ursachen der Feuchtigkeitsschäden sind, bis auf ganz wenige Ausnahmen, nicht auf eine mangelhafte Bausubstanz, sondern auf falsches Heiz- und Lüftungsverhalten zurückzuführen.

Unser Ziel Energie einzusparen, sei es durch die Dämmung unserer Häuser und die Abdichtung von Fenstern und Türen oder ein zu geringer Luftwechsel in den Wohnungen, hat zur Folge, dass die in den Räumen von uns produzierte Feuchtigkeit (ca. 5 Liter Wasser pro Person und Tag) nicht mehr ausreichend nach außen abgeführt wird. Ohne eine gezielte Lüftung schlägt sich die Feuchtigkeit durch Kondensation aus der Raumluft auf die ausgekühlten Bauteiloberflächen wie Fensterscheiben, Fensterleibungen und Fensterstürze oder Außenwandoberflächen nieder.

**Doch das muss nicht sein!** Durch sachgerechtes Heizen und gezieltes Lüften lassen sich Feuchtigkeitsschäden vermeiden.

### Wirksame Maßnahmen gegen Feuchtigkeitsschäden durch Kondenswasser aus der Raumluft:

- alle Wohnräume ausreichend beheizen (am besten 20 °C), um das Auskühlen von Bauteiloberflächen zu vermeiden, gefährdet sind Bäder, Küchen, Schlafräume
- $\Sigma$  mehrmals täglich stoßweise lüften, mindestens zwei- bis dreimal ca. 10 Minuten lang über weit geöffnete, **nicht gekippte**, Fenster
- $\Sigma$  vor einer Lüftungsdauer, die länger als ca. 2 Minuten andauert, die Heizkörperventile abdrehen und nach dem Lüften wieder auf die gewünschte Stellung aufdrehen

- Wohnräume nie über geöffnete Türen in andere Räume lüften, sondern die Luft immer nur direkt nach außen leiten
- Türen von weniger beheizten Räumen geschlossen halten, damit keine feuchtwarme Luft in den ausgekühlten Raum gelangt und sich auf die kalten Außenwände etc. als Kondensat niederschlägt
- die relative Luftfeuchtigkeit bei einem raumklimatisch behaglichen Wert zwischen 40% bis 60% halten, ggf. über ein Hygrometer messen
- $\Sigma$  Möbel nicht direkt an die Außenwände stellen, wenn dies nicht vermeidbar ist, auf einen Mindestabstand von 10 cm zur Außenwand achten
- Energie sparen, aber nicht auf Kosten einer sachgerechten Lüftung und Beheizung der Wohnräume

Wir sind zuversichtlich, dass in den Wohnungen aller Mitglieder bei Beachtung der vorgenannten Hinweise, Feuchtigkeitsschäden infolge Kondenswasserbildung aus der Raumluft weitestgehend vermieden werden können und ein gesundes Wohnen gewährleistet ist.

## Heizkostenverteiler und Wasserzähler mit Funktechnik

Ist es Ihnen aufgefallen? In den letzten Jahren kam niemand mehr in Ihre Wohnung, um die Heizkostenverteiler und Wasserzähler abzulesen. Die Genossenschaft hat in den vergangenen Jahren im gesamten Hausbestand diese Zähler auf einen modernen Stand mit Funktechnik umgestellt.

Diese modernen Geräte müssen nicht mehr in der Wohnung abgelesen werden. Das erfolgt durch einen Ableser, der mit einem LAPTOP die Daten im Hausflur registriert. Diese Form der Ablesung ist viel genauer als die alten Verdunsterröhrchen. Außerdem können damit die Daten Monat für Monat über zwei Jahre gespeichert werden.

Zum Verständnis der Funktionsweise der funkfähigen elektronischen Heizkostenverteiler und Wasserzähler einige tiefere Hinweise:

### 1. Heizkostenverteiler mit FUNK

Die Heizkostenverteiler sind 2-Fühlergeräte, die sowohl die Heizkörperoberflächentemperatur als auch die Raumtemperatur erfassen. Sie sind entsprechend der geltenden EN 834, Teil 3 so ausgestattet, dass das Messgerät ab

einer Temperatur von 31° C am Heizkörper mit der Registrierung beginnen könnte.

### Wann »zählt« der elektronische Heizkostenverteiler?!

Heizkostenverteiler sollen die Wärmeabgabe von Heizkörpern erfassen. Der Verteiler beginnt mit der Erfassung, wenn die Oberfläche des Heizkörpers eine höhere Temperatur als die Umgebungsluft hat. Die Heizkörpertemperatur muss mindestens 23°C warm sein und mindestens 4° C wärmer als die ihn umgebende Luft sein.

Folgende Beispiele verdeutlichen den Einschaltpunkt:

Heizkörpertemperatur = 22° C,  
Raumlufthtemperatur = 18° C =  
keine Registrierung

Heizkörpertemperatur = 24° C,  
Raumlufthtemperatur = 22° C =  
keine Registrierung

Heizkörpertemperatur = 24° C,  
Raumlufthtemperatur = 18° C =  
Registrierung

Ab einer Temperatur am Heizkörper von 31° C (seit dem 1.8.1994 bei Techem erst ab 40°C) beginnt in jedem Fall die Registrierung. Ist der Raumtemperaturwert unplausibel hoch, wird er automatisch mit 21° C angenommen. Damit soll der Zähler unerlaubte äußere Beeinflussung verhindern.

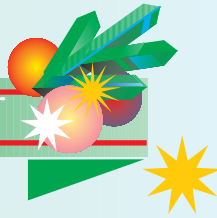
### 2. Wasserzähler per FUNK

Die Wasserzähler sind mit einem Rollenzählwerk und einem Funkmodul ausgestattet, welches die Fernauslesung der Wasserverbräuche ermöglicht.

**Zur Überprüfung der Verbrauchswerte und der Abrechnung für die Mitglieder ist die Ablesung der Zähler zum Stichtag empfehlenswert.**



## Schöner 1. Adventsabend



### Sonntag, 1. Advent, 10:00 Uhr

In einer Reihenhaussiedlung in Falkensee lässt sich die Rentnerin Erna B. durch ihren Enkel Norbert drei Elektrokerzen auf die Fensterbank ihres Wohnzimmers installieren. Vorweihnachtliche Stimmung breitet sich aus, die Freude ist groß.

### Sonntag, 1. Advent, 10:14 Uhr

Beim Entleeren des Müllimers beobachtet Nachbar Ottfried P. die provokante Weihnachts-offensive im Nebenhaus und kontert umgehend mit der Aufstellung des 10-armigen dänischen Kerzensets zu je 15 Watt im Küchenfenster. Stunden später erstrahlt die gesamte Siedlung im besinnlichen Glanz von 134 Fensterdekorationen.

### Sonntag, 1. Advent, 19:03 Uhr

Im 14 km entfernten Kraftwerk »Ernst Thälmann« registriert der wachhabende Ingenieur irrtümlich einen Defekt der Strommessgeräte für den Bereich Falkensee, ist aber arglos.

### Sonntag, 1. Advent, 20:17 Uhr

Den Eheleuten Horst und Heidi E. gelingt der Anschluss einer Kettenschaltung von 96 Halogen-Filmleuchten durch sämtliche Bäume ihres Obstgartens an das Drehstromnetz. Teile der heimischen Vogelwelt beginnen verwirrt mit dem Nestbau.

### Sonntag, 1. Advent, 20:56 Uhr

Der Diskothekenbesitzer Alfons K. sieht sich genötigt, seinerseits einen Teil zur vorweihnachtlichen Stimmung beizutragen und montiert auf dem Flachdach seines Bungalows das Laser-Ensemble Metropolis, das zu dem leistungsfähigsten Europas zählt. Die 40 m Fassade eines angrenzenden Getreidesilos hält das Dauerfeuer der Nikolaus-Projektion mehrere Minuten stand, bevor sie mit einem hässlichen Geräusch zerbröckelt.

### Sonntag, 1. Advent, 21:30 Uhr

Im Trubel der Weihnachtsfeier im Kohlekraftwerk »Ernst Thälmann« verhallt das Alarmsignal aus Generatorhalle 5.

### Sonntag, 1. Advent, 21:50 Uhr

Der 85jährige Kriegsveteran Gustav S. zaubert mit 190 Flakscheinwerfern des Typs Varta Volkssturm den Stern von Bethlehem an die tiefhängende Wolkendecke.

### Sonntag, 1. Advent, 22:12 Uhr

Eine Gruppe asiatischer Geschäftsleute mit leichtem Gepäck und sommerlicher Bekleidung irrt verängstigt durch die Siedlung in Falkensee. Zuvor war die Boeing 747 der Singapur Airlines mit dem Ziel Tegel versehentlich in der mit 300 bunten Neonröhren gepflasterten Garagenzufahrt der Bäckerei Bröhmeyer gelandet.

### Sonntag, 1. Advent, 22:37 Uhr

Die NASA Raumsonde Voyager 7 funkt vom Rande der Milchstrasse Bilder einer angeblichen Supernova auf der nördlichen Erdhalbkugel. Die Experten in Houston sind ratlos.

### Sonntag, 1. Advent, 22:50 Uhr

Ein leichtes Beben erschüttert die Umgebung des Kohlekraftwerkes »Ernst Thälmann«, der gesamte Komplex mit seinen 30 Turbinen läuft mit 350 Megawatt brüllend jenseits der Belastungsgrenze.

### Sonntag, 1. Advent, 23:06 Uhr

In der taghell erleuchteten Siedlung in Falkensee erwacht Studentin Bettina U. und freut sich über den sonnigen Dezembertag. Um genau 23:12 Uhr betätigt sie den Schalter ihrer Kaffeemaschine.

### Sonntag, 1. Advent, 23:12 Uhr und 14 Sekunden

In der besinnlichen Nacht des gesamten Landkreises Havelland bricht die Explosion des Kohlekraftwerkes »Ernst Thälmann« wie ein Donnerhall.

Durch die stockfinsternen Ortschaften irren verwirrte Menschen, Menschen wie du und ich, denen das Friedenslicht von Bethlehem nicht genug war.



## Sicherheitsratschläge für die Advents- und Weihnachtszeit

Jedes Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit ereignen sich zahlreiche Brände von Adventskränzen, -gestecken und Weihnachtsbäumen. Brandursache in fast allen Fällen: unsachgemäßer oder leichtsinniger Umgang mit brennenden Wachskerzen. Kann ein Entstehungsbrand nicht beim allerersten Versuch gelöscht werden – Raum verlassen – Türen schließen und die Feuerwehr (Notruf 112) alarmieren.

### Sicherheitsmaßnahmen

#### Kleinlöschgeräte

• Einen gefüllten Wassereimer und einen Scheuerlappen, eine Gießkanne oder eine Blumenspritze in greifbarer Nähe bereitstellen.

#### Kerzen

- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen.
- Brennende Kerzen nie alleine lassen – insbesondere nicht mit kleinen Kindern, auch nicht nur eine Minute.
- Keine Wunderkerzen verwenden (auch der Umwelt zuliebe).
- Nur Sicherheitszündhölzer zum Anzünden von Kerzen verwenden.

#### Adventskränze und -gestecke

- Aufstellen in ausreichendem Abstand zu brennbaren Gegenständen.
- Auf eine feuerbeständige Unterlage legen, z.B. Blech oder Porzellanteller.

#### Weihnachtsbäume

- Ihren Weihnachtsbaum standsicher aufstellen und gegen Umkippen sichern.
- Den Baum regelmäßig mit Wasser versorgen, um ein Austrocknen zu verhindern oder zu verzögern.
- Aufstellungsort so wählen, dass ausreichender Abstand zu anderen brennbaren Gegenständen, z.B. Vorhänge, Teppiche, Möbel eingehalten werden kann.
- Wir empfehlen die Verwendung von elektrischen Kerzen und Lichtern mit VDE-Zeichen anstelle von Wachskerzen.
- Wachskerzen sollen sicher befestigt werden.
- Nur nichttropfende Kerzen verwenden.
- Auf genügenden Höhen- und Seitenabstand der Kerzen zu anderen brennbaren Materialien achten.
- Wachskerzen von oben nach unten, an der Rückseite beginnend, anzünden und in umgekehrter Reihenfolge löschen.
- Trockene Zweige und trockene Bäume entfernen, sie verbrennen explosionsartig!
- Abholtermine der Berliner Stadtreinigung nutzen.



## Gemeinsam statt einsam

### Heiligabend 24.12.2008

von 17.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

laden wir Sie ein, ein paar gemütliche Stunden bei uns in den Räumen des Reinickes Hof Selbsthilfe e.V. zu verbringen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei Herrn Rohrbeck unter der Telefon-Nr. 411 56 19

*Herzliche Einladung*

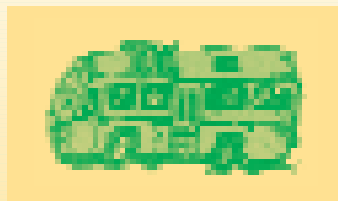


### Schlachtfest am Samstag, dem 21. März 2009

Fahrt nach Brück / Trebitz ins Hotel »Zur Linde«

Abfahrt Nordgraben	10.00 Uhr
Abfahrt Lindauer Allee	10.15 Uhr
Abfahrt Waldstr.	10.30 Uhr

ca. 12.00 Uhr Mittagessen im Hotel »Zur Linde« in Brück/Trebitz  
ca. 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen  
ca. 17.00 Uhr Rückfahrt mit dem Bus  
ca. 18.30 Uhr Ankunft in Reinickendorf



Unkostenbeitrag:	<b>Vereinsmitglieder</b>	<b>25,00 €</b>
	<b>Gäste</b>	<b>35,00 €</b>

Bezahlung bitte bis 15. 02. 2009. Danach werden die Plätze anderweitig (Warteliste) vergeben.

### Basteltermine für 2009

Jeweils den 1. und 3. Donnerstag um 15.00 Uhr

08.01.2009 **geändert wegen Neujahr**  
22.01.2009 **geändert wegen Neujahr**

05.02.2009  
19.02.2009  
05.03.2009  
19.03.2009  
02.04.2009  
16.04.2009  
07.05.2009  
28.05.2009  
04.06.2009  
18.06.2009

**geändert wegen Himmelfahrt!!!**

02.07.2009  
16.07.2009  
06.08.2009  
20.08.2009  
03.09.2009  
17.09.2009  
01.10.2009  
15.10.2009  
05.11.2009  
19.11.2009  
03.12.2009

### Kartenspiel-Termine für 2009

Jeweils den 2. und letzten Montag um 18.00 Uhr

12.01.2009	13.07.2009
26.01.2009	27.07.2009
09.02.2009	10.08.2009
23.02.2009	31.08.2009
09.03.2009	14.09.2009
30.03.2009	28.09.2009
06.04.2009 <b>!!!Achtung</b>	12.10.2009
27.04.2009	26.10.2009
11.05.2009	09.11.2009
25.05.2009	30.11.2009
08.06.2009	14.12.2009 Weihnachtsskat
29.06.2009	

**!!!Achtung!!! Änderung wegen Ostern**

### Mitgliederversammlung Selbsthilfeverein

Die Mitgliederversammlung für das Jahr 2008 des Selbsthilfevereins Reinickes Hof e.V. findet am 27.03.2009 um 15.00 Uhr statt.

## Baugenossenschaft Reinickes Hof eG

Reinickes Hof 14  
13403 Berlin  
Telefon 417 858 - 0  
Telefax 417 858 23  
E-mail: info@reinickes-hof.de  
Internet: www.reinickes-hof.de

### I M P R E S S U M

Mitteilungen der  
Baugenossenschaft Reinickes Hof eG

Inhalt: Wolfgang Lössl, Dietmar Stelzner  
Gestaltung: Thomas Reinhardt  
Druck: Druckerei Javitz  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
ist Mai 2009